

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): **23 (1987)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



rund 1,2 Mio. in Projekte in verschiedenen Landesteilen. Beispiel Agadir: Hier leitet ein vom Hilfswerk angestellter europäischer Cheftechniker eine Werkstatt für Orthopädie-Apparate, die dem Hassan II-Spital angegliedert ist. Es arbeiten dort sechs einheimische Techniker, die inzwischen ihre Ausbildung abgeschlossen haben. (Im Augenblick fehlt noch ihre Anerkennung als Fachkräfte durch das Gesundheitsamt – ein Beispiel dafür, dass es bei der Zusammenarbeit mit den Behörden immer wieder auch Rückschläge gibt.) Als eines von 37 Kindern wurde hier im letzten Jahr neu auch der kleine Ahmed behandelt, der die Kinderlähmung durchgemacht hat.

Seine Eltern brachten Ahmed zur Untersuchung ins Hassan II-Spital, wo festgelegt wurde, welcher Eingriff und welche Gehhilfen für den Jungen notwendig sein würden. Der Fall kommt vor das Sozialamt, und Terre des hommes wird um die Übernahme der Kosten gebeten, da Ahmeds Familie zu arm ist, um diese selbst zu tragen. Im November wird Ahmed zum ersten Mal in seinem Leben auf



Eines der behinderten Mädchen aus dem Mädchenheim von Terre des hommes in Agadir. Der Bus, der sie zur Schule fährt, konnte nach einem Spendenaufruf am Schweizer Radio angeschafft werden.

die eigenen Beine gestellt. Anschliessend nimmt ihn der Terre des hommes-Delegierte in die Krippe mit, wo während eines Monats an seiner Rehabilitation gearbeitet wird. Alle spornen ihn hier immer wieder an aufzustehen; zuerst geht er mit einer Gehhilfe, nach zwei Wochen

kommt er selbständig zurecht. Er läuft überall im Haus herum und nimmt an Ausflügen teil. Wäre der Junge gleich nach dem Anpassen der orthopädischen Hilfsmittel nach Hause zurückgekehrt, hätte ihm seine Familie niemals einen Monat widmen können, um ihm die Wiedereingliederung zu ermöglichen. Sehr wahrscheinlich wäre die Apparatur abgenommen und in eine Ecke gelegt worden.

Terre des hommes sucht für Einsätze in Nordafrika, Burundi, Senegal und Nepal Physiotherapeuten(-innen), die sich mindestens zwei Jahre verpflichten können.

Terre des hommes Kinderhilfe
Rue du Maupas 49
Case postale 388
1000 Lausanne 9
Telefon 021/38 44 44

In Kürze / En bref

Zur Eröffnung des ersten Postgraduate Lehrganges für Verbands- und Nonprofit-Management der Forschungsstelle für Verbands- und Genossenschafts-Management der Universität Fribourg

Führungskräfte von Verbänden und anderen Nonprofit-Organisationen erstmals im Postgraduate Studium

Am Mittwoch, 21. Oktober 1987, konnte der Rektor der Universität Fribourg, Prof. Augustin Macheret, 33 Führungskräfte (darunter auch drei Damen) von Verbänden, karitativen Institutionen, Gewerkschaften und anderen Nonprofit-Organisationen zum ersten Postgraduate Lehrgang für Verbands- und Nonprofit-Management der Forschungsstelle für Verbands- und Genossenschafts-Management (FST) begrüßen.

Die Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz werden in vier Lehrgangsmodulen von je einer Woche Dauer über den Zeitraum eines Jahres über das heutige Managementwissen von Nonprofit-Organisationen unterrichtet. Die einzelnen Lehrgangselemente sind Teile des erstmals vorgestellten FST-Managementmodells für Nonprofit-Organisationen. Denn bis heute sind die verfügbaren betriebswirtschaftlichen Grundlagen über NPO immer noch relativ bescheiden und eine integrierte Managementbetrachtungsweise

des gesamten Nonprofit-Sektors fehlt weitgehend. Dies ist erstaunlich, haben doch Nonprofit-Organisationen als «intermediäre» Gebilde zwischen Wirtschaft und Staat in der heutigen Gesellschaft eine immer grössere Bedeutung.

Seit ihrer Gründung wurde aus Verbandskreisen immer wieder angeregt, das Seminarangebot der Forschungsstelle durch einen grundlegenden Ausbildungsgang im Verbands-Management zu ergänzen. Nach zehn Jahren Forschungs- und Beratungserfahrung ist die FST in der Lage, eine solchen Lehrgang anzubieten. Die Teilnehmerzahl pro Kurs wird für diese berufsbegleitende Ausbildung aus lerntechnischen Gründen begrenzt. Ein Beirat, bestehend aus Theoretikern, Verbandsberatern und Praktikern, hat die Lehrgangsentwicklung laufend begutachtet. Der nächste Postgraduate Lehrgang ist bereits zu einem Drittel ausgebucht. Er beginnt am 21. November 1988.

Die nachuniversitäre Aus- und Weiterbildung wird an der Universität Fribourg als wesentliche Zukunftsaufgabe angesehen. Neben dem Postgraduate Lehrgang für Verbands- und Nonprofit-Management werden an der Universität Fribourg Postgraduate Angebote in den Bereichen Informatik, Kommunikation und Psychologie angeboten.

Kupat Holim Health Insurance Institution

Head Office: 101 Arlozorov Street,
Tel Aviv 62098 Israel

I would like to interest your physiotherapists who might like to work in Israel to contact me. I have vacancies in a 300 bed Geriatric Hospital about one and a half hours south of Tel Aviv. There is a staff of 8 physiotherapists. Board and accomodation will be provided on the premises. Medical Insurance will be automatically deducted from wages. All physiotherapists enjoy four weeks annual leave as well as leave on all public holidays. Work consists of Geriatric rehabilitation in all its aspects. All interested persons must be qualified physiotherapists.

I will be glad to answer any questions that may arise.

Chavah Shavitt. M.C.S.P.
National Supervisor
Physiotherapy Services